

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Lohmener Str. 12, 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: eike.harbrecht@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprüfung von Fungiziden gegen Falschen Mehltau in Frischen Kräutern (Salbei etabliert)

Versuchsjahr 2021

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: FL 70-04/21 DD bzw. LW-K-21-FK-F-10

Hinweis: Der komplette Versuchsbericht z. B. mit allen Bildern, Wetterdaten u. s. w. ist beim Autor nachzufragen!



Bild 1: Fungizidversuch Frische Kräuter (Salbei)

Bild 2: Blattnarben durch *Peronospora salviae officinalis* (Foto: Mascha Hoffmeister, JKI)

4. Zusammenfassung:

Versuchsablauf:

Der Salbei im Versuch wurde 2017 gepflanzt. Vor dem Austrieb im Frühjahr erfolgte eine Schnittmaßnahme. Im August 2021 wurde der Salbei zurückgeschnitten.

Das Jahr 2021 war ein Jahr mit ausreichenden Niederschlägen im Versuchszeitraum. Das Frühjahr 2021 war kalt. Es gab bis in den Mai Nachfröste. Der Mai war durch niedrige Tagestemperaturen gekennzeichnet. In den Sommermonaten wurden kaum Höchsttemperaturen über 30 °C angezeigt, sodass die Kulturpflanzen wenig Hitzestress ausgesetzt waren. Ausreichende Niederschläge sorgten für wüchsige Bedingungen.

Im Versuchszeitraum von 127 Tagen fielen 281,6 mm Niederschlag. Zusätzlich wurde im Versuchszeitraum insgesamt 4mal geregnet und eine Düngungsmaßnahme durchgeführt. Der Bestand wurde mechanisch Unkrautfrei gehalten. Zweimal wurde gegen einjährige Rispe mit Select 240 EC + Radia-mix behandelt.

Wirkung auf Schaderreger:

Der Salbeianbau in Sachsen wird durch massive Krankheitsprobleme bedroht. In den Salbeianbaugebieten breitet sich seit einigen Jahren Falscher Mehltau (*Peronospora salviae officinalis*) aus. Dieser auf Salbei spezialisierte Parasit wurde erst im Jahr 2009 als eigenständige Art beschrieben. Dazu kommen massive Probleme durch Spross- und Wurzelkrankheiten. Diese werden durch *Phoma exigua* var. *exigua* verursacht. Dieser Schadpilz besitzt ein breites Wirtsspektrum. Bis zu 50 % Ertragsverluste können durch beide Pathogene verursacht werden.

Die Salbeiversuchspflanzen stehen seit 2017 und weisen einen latenten Pilzbefall auf. Fungizidmaßnahmen erfolgten nach dem Austrieb und dem Auftreten erster Befallssymptome. Bis zur Abschlussbonitur wiesen alle Pflanzen Symptome des Falschen Mehltaus auf. In der unbehandelten Kontrollvariante konnte eine Befallsstärke von 6,8 % festgestellt werden. In den behandelten Varianten schwankten die Befallsstärken zwischen 1,0 und 3,0 %.

Phytotoxizität:

Phytotoxische Schäden, die auf fungizide Wirkstoffe zurückzuführen sind, konnten nicht festgestellt werden. Aufhellungen der Triebspitzen und des Neuaustriebes traten in Verbindung mit Kälte auf.

Ertragsauswertung:

Eine Ertragsauswertung ist nicht erfolgt.